

Werk

Titel: San Secreto

Autor: Lang, Henry R.

Ort: Halle

Jahr: 1890

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0013 | log25

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

lui piaceva. Wenn ich also recht verstehe, so handelte es sich darum zu sehen, nach welcher Seite die Schnur oder der Riemen über den Stock gewickelt war und sich demgemäß herunterziehen liefs, ob nach innen, d. h. gegen den zu, der den Stock an beiden Enden hielt, oder umgekehrt nach außen. Durch Handfertigkeit konnte es aber der Haltende so einrichten, daß der andere immer verlor. So wird es häufig als betrügerisches Spiel genannt, und *giuoco della gherminella* oder *della coreggiuola* bedeutet dann bildlich „List, Trug“ überhaupt.

In der Stelle von Arnaut de Tintinhac ist das Spiel selbst gemeint; in der von Lanfranc Cigala ist *jogaire de coreia* soviel wie „Betrüger“. Das *pleiar la coreia* ist das Umwickeln des Riemens zu dem Spiele und heißt damit „List anwenden, betrügen“. So in der Stelle der *Flamenca*, und so Crestiens *ploier le corjon* (Diminutiv wie das ital. *coreggiuola*): „Hier wird keine List, kein Trug angewendet“, sagt König Artus.¹ Im *Chev. II esp.* heißt es 1344 ff.

Je quit que nus deschaigne oan
L'espée qu'ele a au costé,
Legierement seront osté
Tout du droit ploi de la corioie.
Ja diex me doinst ke nus hom joie
En ait ne ja a chief en traie.

Der *droit ploi de la corioie* ist die richtige Aufwicklung des Riemens, die man erkennen soll; *oster auc. du droit ploi de la corioie* bedeutet demnach „jem. von der richtigen Aufwicklung und damit der Möglichkeit des Abziehens des Riemens, also des Gewinnens in dem Spiele abbringen“ und bildlich „jem., die Lösung einer Aufgabe unmöglich machen.“

A. GASPARY.

2. San Secreto.

In Calderons *La vida es sueño* III 1 heißt es wie folgt:

Si llaman *santo* al callar,
Como en calendario nuevo,
San secreto es para mé,
Pues le ayuno y no le huelgo.

Wer ist nun dieser Heilige? Valentin Schmidt, dem die Erklärer bisher gefolgt sind, sagt zur Stelle (p. 355): Es muß eine eigene Bewandnis haben mit diesem heiligen Sekret, denn Calderon wiederholt den Spafs gar oft, wie er wohl nicht gethan, wenn die Sache nicht eine eigene, wahrscheinlich für uns verloren gegangene Spitze hätte. Abgesehen davon, daß das öftere Vorkommen dieses

¹ Die Stellen *Renart* (ed. Martin), VI, 1114 und 1133 haben natürlich hiermit nichts zu thun; Martin liest übrigens hier beide Male *lace*, nicht *plioie*, wie Méon an der ersten Stelle hat.